

Wünsche der Fahrgäste besser berücksichtigen:

BVG muss schnellstens Busnetz nachbessern!

Die Diskussionen über das Metroliniennetz der BVG und die weitreichenden Fahrplanveränderungen reißen nicht ab. Auch die Spandauer SPD hat sich frühzeitig für die Interessen der Fahrgäste eingesetzt. Gerade die Haselhorster sind von den Änderungen stark betroffen. Die SPD fordert umgehende Verbesserungen.

Der Haselhorster SPD-Abgeordnete Daniel Buchholz hat bei der BVG die in Kürze anstehenden Korrekturen am Busnetz in Spandau angefragt. Die Antwort ist für ihn mehr als ernüchternd. Viele berechnete Wünsche der Fahrgäste werden vollständig ignoriert. Buchholz dazu wörtlich: „Es handelt sich lediglich um kosmetische Korrekturen am Busliniennetz, die fast keine Verbesserungen für die BVG-Fahrgäste in Spandau bringen. Während in der Innenstadt echte Änderungen vorgenommen wurden, bleiben die Wünsche der Spandauer praktisch unberücksichtigt.“

Selbst die sehr zurückhaltenden Forderungen der Spandauer BVV wurden komplett ignoriert. Damit verspielt die BVG einen Teil ihrer starken Stellung im öffentlichen Nahverkehr der Havelstadt.

Buchholz weiter: „Einen Schildbürgerstreich haben sich die BVG-Planer insbesondere in Haselhorst geleistet. Der aus Tegel kommen-

de 133er Bus fährt nicht mehr bis Rathaus Spandau, sondern endet schon am U Bahnhof Haselhorst. Hier ist also Umsteigen in die U-Bahn oder den X33 angesagt. Dumm nur, dass der U-Bahnhof Haselhorst keinen Fahrstuhl hat. Damit bleiben mobilitäts-eingeschränkte Bürger nach 20 Uhr, wenn der X33 nicht mehr fährt, außen vor. Und der Einbau eines Fahrstuhls ist hier laut BVG erst für das Jahr 2013 in der Planung! Wir unterstützen daher die überparteiliche Unterschriftenaktion zur „Verlängerung“ des 133er Busses bis Rathaus Spandau. Auch die neue Linienführung des 139ers hat viele Nachteile gebracht und sollte rückgängig gemacht werden.

■ 133er Bus wieder bis Rathaus Spandau!

Außerdem sind jetzt viele Wege umständlicher geworden, die Fahrgäste müssen mehr umsteigen. Es ist daher eine Frechheit, dass die BVG nicht endlich -wie vom Abgeordnetenhaus gefordert- das einmalige Umsteigen mit dem Kurzstrecken-Ticket erlaubt. Die BVG-Manager sollten mal wieder ihre Dienstwagen stehen lassen und die BVG nutzen, damit sie den Unsinn dieser Regelungen am eigenen Leib erfahren.“

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Kontakt: SPD Haselhorst-Siemensstadt,
Daniel Buchholz, MdA
Abgeordnetenhaus von Berlin, 10111 Berlin
Internet: www.daniel-buchholz.de

